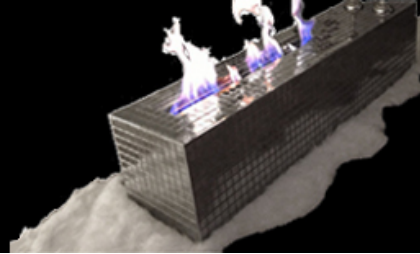
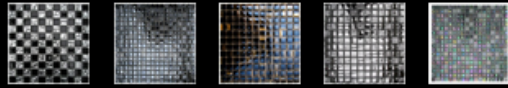




MOSANI

Luxury Art Glass Mosaic Design



Verarbeitungshinweis

HINWEISE ZUR VERLEGUNG VON MOSAIK IM INNENBEREICH

Vor der Verlegung des Mosaiks empfehlen wir, die folgenden Hinweise aufmerksam zu lesen. Die Verlegung muss durch einen erfahrenen und geschulten Verleger erfolgen.

1 - Vorbereitung der Oberfläche

Der Untergrund muss absolut glatt, eben, lotrecht, fest, trocken und vollkommen sauber sein. Es ist ratsam die Oberfläche abzuspachteln, damit der Untergrund völlig eben wird; Für Spachtelungen über 2 mm wird die Verwendung von speziellen Produkten empfohlen. Für eine optimale Verlegung muss die Raumtemperatur zwischen 5° C und 30°C liegen.

2 - Vorbereitung der Verlegung

Vor der Verlegung ist es ratsam, auf der zu verkleidenden Oberfläche Hilfslinien vorzuzeichnen, um so die korrekte Positionierung der Mosaik-Blätter zu erleichtern. Legen Sie die Blätter auf den Boden und nehmen Sie die Abmessung von 3 Blättern, wobei darauf zu achten ist, dass jeweils der Abstand zwischen den Blättern der Fugenbreite der Mosaiksteinchen eines Blattes entspricht; Übertragen Sie die genommenen Maße sowohl senkrecht als auch waagrecht auf die zu verkleidende Oberfläche, und erstellen Sie daraufhin mit Hilfe von Kelle und Wasserwaage ein Raster. Die Fläche ist nun in mehrere Vierecke aufgeteilt, wobei jedes Viereck 9 Mosaikblättern entspricht.

3 - Verlegung

Bitte kontrollieren Sie grundsätzlich vor der Verlegung die Glasmosaikbögen auf eventuell zerbrochene Steinchen. Dies lässt sich durch eine einfache Sichtkontrolle feststellen. (Unabhängig von Vorderseitig papiergeklebtem Mosaik oder rückseitiger Netzverklebung). Tauschen Sie ggf. kaputte Steinchen aus. Bei Verlegung des Mosaiks auf zementärem Untergrund (Estrich, Putz, Gipskartonplatten bearbeitet mit dem Primer) verwenden Sie einen weissen Flex-Fliesenkleber. Für eine optimale Verlegung wird empfohlen, sich zu vergewissern, dass die Konsistenz des Klebers nicht zu flüssig ist, um zu verhindern, dass die Mosaikblätter verrutschen. Tragen Sie den Kleber mit dem flachen Rand einer Spachtel gleichmäßig auf die zu verkleidende Oberfläche auf wobei die Fläche jeweils nicht größer als 9 Mosaikblätter sein sollte. Spachteln Sie den Kleber mit der gezahnten Seite der Spachtel. Die Zahnung sollte mindestens 3 mm und maximal 4mm betragen, außer bei transparentem Mosaik, bei dem der Kleber mit einem Spachtel ohne Zahnung angebracht werden muss. Wir empfehlen, mit dem Kleber nicht all zu große Bereiche zu bedecken, um so die Bildung eines Filmstreifens auf der für die Verlegung vorbereiteten Oberfläche zu vermeiden. Hinweis zu Silber & Goldmosaik: Bitte dieses Mosaik mit Epoxiharzkleber verlegen. Dadurch wird ein eventuelles späteres Anlaufen des Silberhintergrundes verhindert.

A - Vorderseitig papiergeklebtes Mosaik

Bei Verlegung im Nass / Dauernassbereich ist vorderseitig papiergeklebtes Glasmosaik zu verwenden! Drücken Sie die Mosaikblätter mit der Papierseite nach vorne (zum Verleger hin) an. Achten Sie darauf, die Blätter mit einer stets in dieselbe Richtung gehenden Bewegung anzudrücken. Klopfen Sie die Mosaiksteinchen mit einer Gummispachtel an, um eine perfekte Haftung zu gewährleisten. Der Gebrauch einer Metallspachtel sollte unbedingt vermieden werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, darauf zu achten, dass der Abstand zwischen den Blättern stets der Fugenbreite der Mosaiksteinchen eines Blattes entspricht, so dass alle Fugen gleichmäßig breit sind. Je nach Fabrikat beträgt die Anziehzeit des Klebers zwischen 0,5 und 1 Stunde. (Bitte beachten Sie hierzu die Angaben des Kleberherstellers) Fangen Sie nun an das Trägerpapier auf dem Mosaik anzufeuchten, bis es anfängt sich von alleine vom Mosaik zu lösen. Entfernen Sie nun das Papier, indem Sie es an einer Ecke greifen und langsam diagonal und eng an der Wand entlang abziehen. Eventuelle Korrekturen der Steine lassen sich nun noch durchführen. Die endgültige Durchtrocknung des Klebers beträgt ca. 24Stunden. Nun kann das Mosaik in einer beliebigen Farbe mit einem Fugenspachtel verfugt werden.

B - Rückseitig netzgeklebtes Mosaik

Drücken Sie die Mosaikblätter mit der Vorderseite zum Verleger hin mit Hilfe einer Gummispachtel auf die zu verkleidende Oberfläche. Es ist von entscheidender Bedeutung, sich zu vergewissern, dass der Abstand zwischen den Blättern der Fugenbreite der Mosaiksteinchen eines Blattes entspricht, so dass alle Fugen gleichmäßig breit sind. Lassen Sie den Kleber ca. 24 Stunden trocknen, bevor Sie mit der Verfugung beginnen

4 - Verfugung

Vor Beginn der Verfugung säubern Sie bitte sorgfältig die Mosaiksteine und entfernen Sie mit einem mit Wasser getränkten Schwamm jegliche Klebstoffreste, die das Papier auf den Steinchen hinterlassen hat (gilt nur für das vorderseitig papiergeklebte Mosaik). Wir empfehlen einen Epoxidharz - Fugenmörtel für hohe Beanspruchung speziell für Glasmosaik geeignet. Ein Epoxidharz - Fugenmörtel ist ein leicht zu waschender und zu reinigender Epoxidharz - Fugenmörtel. Die Reinigung des Mosaikbelages erfolgt direkt nach Einbringen des Mörtels mit Wasser und hartem Schwamm. Die Verwendung von warmem Wasser erleichtert die Reinigungsarbeiten.

Danach wird das überschüssige Waschwasser mit weichem Schwamm oder Schwammbrett entfernt. Schwamm / Schwammbrett dabei gut auswaschen und ggf. wechseln. Ein bereits leicht angetrockneter Fugenmörtel kann durch Zusatz von ca. 10% Spiritus zum Waschwasser entfernt werden.

Anwendungsrichtlinien

Die Fugenflanke bzw. der Untergrund muss trocken und frei von haftungsfeindlichen Bestandteilen sein. Die Kleberreste in den Fugen sollten vor der Verlegung gleichmäßig tief ausgekratzt werden. Die Fugen dürfen während der Verfugung nicht nass sein.

Zu den natürlichen Eigenschaften verschiedener Glasmosaiken gehört eine leicht strukturierte bzw. porige Oberfläche. Beim Ausfugen dieses Mosaikes können Reste der Fugenmasse in den winzigen Poren verbleiben und geben der Mosaikfläche einen „Strähnchen- oder Schliereneffekt“. Eine Reduzierung dieses Effektes kann nur durch gründliche Säuberung sofort nach der Verfugung erreicht werden. Eine tonähnliche Fugenmasse reduziert diesen Effekt ebenfalls, während eine krasse Farbwahl von Mosaik und Fugenmasse (z.B. weißes Mosaik und dunkle Fugenmasse) den Effekt hervorhebt.

5 - Schneiden des Glasmosaiks

Die Mosaiksteinchen können wie folgt geschnitten werden:

- einzeln, ein Stein nach dem anderen mit einer Mosaikzange; - das ganze Blatt, mit einem Schneidegerät mit Diamantscheibe mit 10 cm Durchmesser. Zuerst die gewünschten Schneidelinien mit einem Bleistift auf dem Papier (oder bei rückseitig netzgeklebten Blättern direkt auf dem Mosaik) vorzeichnen; Daraufhin mit dem Diamantschneidegerät das Mosaik Schritt für Schritt in mehreren Durchgängen schneiden, um so ein Brechen der Steinchen zu vermeiden.

6 - Pflege

Für die tägliche Pflege empfehlen wir die Verwendung herkömmlicher neutraler Reiniger. Es dürfen keinerlei Wachse, Öle oder Säuren verwendet werden. Für die intensive Reinigung empfehlen wir die Verwendung eines leicht alkalihaltigen Reinigers, der selbstverständlich gemäß den Herstellerangaben verwendet und sofort mehrmals mit reichlich Wasser nachgespült werden muss.

HINWEISE ZUR VERLEGUNG DES MOSAIKS IM SCHWIMMBAD finden Sie auf der Webseite unter Verarbeitungshinweise.

Bitte beachten Sie auch unsere Kleberempfehlung auf unserer Webseite: www.mosani.de